

Citizen Science

Citizen Science umfasst die aktive Beteiligung von BürgerInnen in verschiedenen Phasen des Forschungsprozesses: Die Beteiligung reicht von der Generierung von Fragestellungen, der Entwicklung eines Forschungsprojekts über Datenerhebung und wissenschaftliche Auswertung bis hin zur Kommunikation der Forschungsergebnisse. Gemeinsames Ziel aller Citizen-Science-Projekte ist das **Schaffen neuen Wissens**. Hierbei wird an Forschungsfragen gearbeitet, deren Beantwortung einen Erkenntnisgewinn für die Wissenschaft und oftmals für die Gesellschaft mit sich bringt. Citizen Science ist ein Ansatz, in dem hauptamtliche und ehrenamtliche ExpertInnen auf Augenhöhe voneinander und miteinander lernen.

Die WWU hat bereits seit über zehn Jahren Erfahrung mit vielfältigen Citizen-Science-Projekten gesammelt. Durch die ko-kreative Herangehensweise erleben und nutzen die WWU-WissenschaftlerInnen das hohe Potenzial bürgerwissenschaftlicher Kompetenz.

Frist

Die vollständigen Bewerbungsunterlagen sind bis zum 15. Mai 2019 als PDF-Dokument an citizen.science@wwu.de zu richten.

Kontakt

Monika Koop, M.A.
monika.koop@uni-muenster.de
T. 0251-83 21444

Weitere Informationen zum Wettbewerb und den Auswahlkriterien:

<https://www.uni-muenster.de/AFO/CS>



WWU-Citizen-Science-Wettbewerb

Die Universität Münster schreibt erstmals den WWU-Citizen-Science-Wettbewerb aus: Gefördert werden sowohl **neue** als auch bereits **bestehende Projekte**, bei denen WWU-WissenschaftlerInnen gemeinsam mit BürgerInnen zu einem konkreten Thema forschen. Unterstützt werden bis zu zwei Arbeiten mit einer Gesamtsumme von **10.000 Euro** und einer frei wählbaren Laufzeit von bis zu zwei Jahren.



Foto-Collage: Goldmarie Design

Bewerbung

Antragsberechtigt sind Kooperationen von WWU-Angehörigen und externen KooperationspartnerInnen. Angehörige können sowohl Studierende sein, sofern eine wissenschaftliche Betreuung vorliegt, als auch WissenschaftlerInnen. Externe KooperationspartnerInnen können sowohl Institutionen (z.B. Vereine, Verbände, Bildungseinrichtungen) als auch Privatpersonen sein.

Der Antrag soll enthalten (max. 5 Seiten):

- Beteiligte im Projektteam,
- wissenschaftliche Fragestellung des Projekts, ihre Umsetzung und Erläuterung der Methoden,
- Ausprägung des Citizen-Science-Ansatzes und Form der Kooperation mit BürgerInnen,
- Erläuterung des Mehrwerts für das Projekt durch den Citizen-Science-Ansatz,
- Kommunikations- und Transferstrategie in die Gesellschaft, inklusive der angestrebten Publikationen und Verwertung der Ergebnisse,
- angestrebte Laufzeit,
- einen Finanzplan, der ggf. weitere Förderungen offenlegt.

Mitglieder der Citizen-Science-AG der WWU sind nicht antragsberechtigt.

Auswahlkriterien sind:

- erwarteter wissenschaftlicher Output,
- Mehrwert der Bürgerbeteiligung für das Projekt,
- Grad der Bürgerbeteiligung,
- Nutzen für die beteiligten BürgerInnen und die Gesellschaft,
- Konzept zur Publikation, Kommunikation und Verwertung der Ergebnisse.

Jury

Die Jury setzt sich zusammen aus WWU-VertreterInnen:

Rektorat,
WissenschaftlerInnen,
Arbeitsstelle Forschungstransfer,
Zentrum für Lehrerbildung,
Kontaktstelle Studium im Alter,
Pressestelle und MExLab ExperiMINTe
sowie VertreterInnen der Stadt Münster
und des LWL-Museums für Naturkunde.